



Erläuterungsbericht

**Straßenausbau Mittelstraße
zwischen der Engerser Straße
und der Langendorfer Straße**

1. Vorbemerkung / Aufgabenstellung

Beim zu überplanenden Teil der Mittelstraße zwischen der Engenser Straße und der Langendorfer Straße handelt es sich um eine Fußgängerzone in 1a-Lage.

Seit dem Erstausbau der Mittelstraße wurden abgesehen von Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten sowie der Herstellung von Baumrosten keine grundlegenden Modernisierungsmaßnahmen ausgeführt.

Viele Elemente, wie z.B. die Pflasterung, die Entwässerung sowie die Beleuchtung, sind grundlegend erneuerungsbedürftig. Das Erscheinungsbild der Mittelstraße entspricht nicht mehr dem einer zeitgemäßen und modernen Einkaufsstraße, in der die Aufenthalts- und Erlebnisqualität im Vordergrund steht.

Aufgrund des schadhaften Straßenkörpers und zur Verbesserung der Einkaufs- und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt hat die Stadt Neuwied eine komplette Erneuerung des Straßenkörpers beschlossen.

Die Stadt Neuwied hat die Kröll Ingenieure GmbH aus St. Sebastian mit der Ausarbeitung eines baureifen Entwurfes für die Maßnahme beauftragt.

2. Planungsgrundzüge

2.1 Linienführung

Die Trassierung ist durch die vorhandene Bebauung sowie die Anschlussbereiche in der Engenser Straße und der Langendorfer Straße vorgegeben.

2.2 Gestaltungs- und Oberflächenplan

Der Ausbau der im Mittel ca. 13 m breiten, öffentlichen Verkehrsfläche erfolgt als umgekehrtes Dachprofil mit mittig angeordneter Entwässerung.

Die Querneigung der Pflasterdecke variiert aufgrund der Zwangspunkte (Zugänge zu den Gewerbeflächen) von ca. 2 % bis auf maximal 3,8 %.

Da das Erscheinungsbild der Läden und der öffentlichen Verkehrsfläche wesentlich die Wertigkeit der Geschäftslage bestimmt, wurden folgende Ausbauqualitäten abgestimmt:

Belag Oberfläche

Die Oberfläche der Mittelstraße soll optisch eine Weiterführung der bereits ausgebauten Engerser Straße darstellen. Der Ausbau erfolgt mit hochwertiger Pflasterdecke mit geschliffener Oberfläche in den Farben nordic-grau für die ca. 1,00 m breiten Angleichungsflächen entlang der Gebäude und basanthrazit farbigen Pflastersteinen für die Verkehrsflächen. Die Verkehrsflächen werden durch eine Bänderung mit zermattweißen Pflastersteinen aufgelockert.

Entwässerung

Die Entwässerung erfolgt über eine mittig angeordnete Schlitzrinne aus Edelstahl, die durch ihre geringe, sichtbare Baubreite von ca. 2,0 cm optisch unauffällig, aber dennoch präsent, eine wesentliche Gestaltungsfunktion übernimmt.

Beleuchtung

Da die Beleuchtung wesentlich den Ausdruck einer lebendigen Einkaufsstraße unterstützt, wurde festgelegt, die vorhandenen Baumroste zu reinigen und durch Bodenstrahler zu ergänzen.

Weiterhin werden 9 Stück neue Mastleuchten (baugleich Engerser Straße) versetzt.

2.3 Längsschnitt

Die Höhenlage der vorhandenen Bebauung (insbesondere die Eingänge zu den Geschäften) sowie die Anschlusshöhen in der Engerser Straße und der Langendorfer Straße bilden Zwangspunkte und geben somit das Längsgefälle weitestgehend vor. Da es sich bei der Mittelstraße um eine Fußgängerzone mit Anlieferungsverkehr handelt wird auf fahrdynamische Ausbaumerkmale verzichtet.

2.4 Regelquerschnitt

Der Regelquerschnitt zeigt die Verkehrsfläche mit Querneigung, Baustoffen, Entwässerung und Aufbaustärken.

Die Mittelstraße wird in Abstimmung mit Auftraggeber und Baugrundgutachter der Bauklasse IV nach RStO 01 zugeordnet. Somit ist auch die Befahrbarkeit mit Lieferverkehr sowie Fahrzeugen des Unterhaltungsdienstes sichergestellt.

Die Befestigung der Verkehrsfläche ergibt sich nach RStO 01 Bauklasse IV, Tafel 3, Zeile 1:

10,0 cm Pflasterdecke, ZTV Pflaster-StB
3,0 cm Bettung, TL-Gestein StB
20,0 cm Schottertragschicht, ZTV SoB-StB
34,0 cm Frostschutzschicht, ZTV SoB-StB
67,0 cm Gesamtstärke

Nach dem vorliegenden Geotechnischen Bericht des Chemisch Technischen Laboratorium Heinrich Hart GmbH muss aufgrund der im Niveau des Erdplanum angetroffenen Böden von einem zusätzlichen Bodenaustausch unterhalb der Frostschutzschicht in einer Stärke von ca. 30 cm bis 50 cm ausgegangen werden.

3. Versorgungsleitungen

Die Versorgungsträger wurden in den geplanten Ausbau einbezogen.

Der schadhafte Mischwasserkanal einschl. der Hausanschlussleitungen wird erneuert. Eine Neuverlegung anderer Versorgungsleitungen ist aufgrund des Zustandes nicht vorgesehen.

Die Versorgungsleitungen der Straßenbeleuchtung werden aufgrund der zusätzlichen Bodenstrahler in den Baumrosten sowie der veränderten Lage der Mastleuchten neu verlegt.